

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Technik der Stadt Lörrach**  
**am Donnerstag, 9. Oktober 2014**  
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Bürgermeister Dr. Wilke als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Berg  
Cyperrek  
Denzer  
Di Prima  
Glattacker  
Heuer  
Kiefer  
Krämer (in Vertretung Escher)  
Krauel (in Vertretung Böhringer)  
Pichlhöfer  
Salach  
Simon  
Vogel  
Vogelpohl  
Wernthaler  
Wiesiollek

Entschuldigt: Böhringer, Escher

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger  
Fachbereichsleiterin Buchauer  
Fachbereichsleiterin Gerhäuser  
Fachbereichsleiterin Staub-Abt  
Fachbereichsleiter Bühler  
Fachbereichsleiter Kleinmagd  
Fachbereichsleiter Nef  
Fachbereichsleiter Schwenzer  
Betriebsleiter Langela  
Betriebsleiter Schäfer

Urkundspersonen: Stadtrat Kiefer und Stadtrat Simon

Schriftführung: Herr Ockenfuß

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

## **TOP 1**

### **Ziele und Maßnahmen aus der Integrationskonferenz und den Folgeworkshops**

#### **Vorlage: 161/2014**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Integrationskonferenz und die daraufhin folgenden Workshops auf der Erfolgsseite verbuchen zu seien. Man wolle gemeinsam besser werden, sowohl bei der Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund, als auch hinsichtlich der hiesigen Willkommenskultur. Im Mitwirken mit der internationalen Kommission habe es eine Klausurtagung und verschiedene Workshops gegeben. Dies sei schon lange ins Auge gefasst worden. Nun befinde man sich auf einem guten Weg. Das Thema Welcome-Center stehe nach wie vor im Mittelpunkt weiterer Entscheidungen, jedoch seien hier politische Beschlüsse nötig, da die Beschlüsse finanzielle Aufwendungen zur Folge hätten. In der Vorlage seien alle wesentlichen Punkte gut dargestellt. Das erarbeitete Programm sei sehr umfassend, aber gleichzeitig sehr wichtig.

Stadtrat Heuer bedankt sich für die Vorlage und signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU.

Stadträtin Cyperrek führt aus, dass die Vorlage sehr gelungen sei. Besonders die Vorgehensweise der Verwaltung sei in der Thematik sehr gut. Man müsse sich nun auch hinsichtlich der Aufnahme von Flüchtlingen öffnen. Es gebe sehr viele hervorragende Einrichtungen, freie Träger und Projekte. Es benötige in der Zukunft weitere Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund. Hinsichtlich der Bereitstellung von Räumlichkeiten müsse die Verwaltung und der Gemeinderat handeln. Sie signalisiert die Zustimmung der Fraktion der SPD und erklärt, dass sie sich eine jährlich stattfindende Integrationskonferenz wünsche.

Stadtrat Vogel gibt an, dass die Maßnahmen sehr sinnvoll seien. Die Fraktion der Freien Wähler wolle der Vorlage zustimmen. Er wolle zudem wissen, in wie weit der Landkreis in die Maßnahmen eingebunden sei und ob die Verwaltung Zuschüsse zur Finanzierung der Maßnahmen erwarte.

Stadtrat Wernthaler vertritt die Auffassung, dass die Integrationskonferenz eine zufrieden stellende Arbeit geleistet habe. Er wolle wissen, ob es nach wie vor aussenstehende Personengruppen in Lörrach gebe, die sich bisher nicht in die Integrationsbemühungen haben einbinden lassen. Man müsse nun eine Willkommenskultur für Flüchtlinge etablieren. Die Interessengemeinschaft Velo habe es jungen Flüchtlingen in den Räumlichkeiten des Nellie Nashorn ermöglicht, als Mechaniker Fahrräder zu reparieren. Es stelle sich nun die Frage, welche Perspektiven sich für solche Angebote in Zukunft ergeben. Auch die Zukunft des Sprachencafé's sei nun ungewiss. Er erkundigt sich nach der momentanen Beschlusslage und erklärt, dass wichtige Angebote unter den Tisch fallen würden. Man müsse die Thematik weiterhin differenziert betrachten.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Einrichtung Nellie Nashorn eine herausragende Arbeit zur Integration geleistete habe. Die Einrichtung sei momentan nur eingeschränkt

handlungsfähig, jedoch dürfe man davon ausgehen, dass ein Fortbestehen der Einrichtung gewünscht sei. Das Landratsamt beteilige sich an vielen Maßnahmen. Es bleibe zu hoffen, dass das Landratsamt sich noch aktiver in die Prozesse einbringt. Hinsichtlich der Integrationsthematik führt er aus, dass diese nicht nur auf Flüchtlinge reduziert werden dürfe. Integration bedeute, dass man gemeinsam zu einem Ganzen kommen wolle. Es benötige weiterer Workshops, wo man darüber diskutieren könne, wie man alle einbinden und gemeinsam zusammen finden könne. Die Türkische Gemeinschaft habe mit dem Tag der offenen Tür am 3. Oktober 2014 ein gutes Zeichen gesetzt. Das Haus Sonne werde voraussichtlich nicht in weitere Planungen der Integration einbezogen werden, da dieses Haus bereits für die Unterbringung der Touist-Information vorgesehen sei.

Fachbereichsleiterin Gerhäuser führt aus, dass Vertreter aller Religionsgemeinschaften in die Arbeitsprozesse eingebunden gewesen seien. Alle Gruppierungen hätten die Workshopangebote sehr gut angenommen. Auch viele Privatpersonen hätten sich an den Workshops beteiligt. Vom Integrationsministerium Baden-Württemberg habe man in diesem Jahr bereits 10.000 € Zuschuss erhalten und man werde im nächsten Jahr einen Zuschuss in Höhe von 8.500 € erhalten.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik fasst daraufhin einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Integrationskonferenz und der Folgeworkshops wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Internationale Kommission und die Verwaltung werden beauftragt, die Ziele und Maßnahmen, die keiner gesonderten politischen Entscheidung bedürfen und für die die Stadt Lörrach eine eigene Zuständigkeit und Umsetzungskompetenz hat, in den Jahren 2015 bis 2020 umzusetzen.

## **TOP 2**

### **Sanierungsbedarf in städtischen Gebäuden**

#### **Vorlage: 144/2014**

Der Vorsitzende führt aus, dass man in der Vorlage hinsichtlich des Sanierungsbedarfs städtischer Gebäude eine Teurungsrate von drei Prozent berücksichtigt habe. Allein dadurch erhöhe sich der Sanierungsaufwand um 1,2 Millionen Euro. Neben den Kosten für die Erhaltung des Status quo kämen weitere Kosten für Neubauten in der Stadt hinzu, beispielsweise für den Bau der Halle in Brombach. Auch die Schulen hätten großen Bedarf an unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen. Man könne nicht alle Maßnahmen auf einmal durchführen.

Stadtrat Heuer erklärt, dass die Teurungsrate eher zu niedrig angesetzt sei und in Zukunft gewiss nicht geringer ausfallen würde. Er signalisiert die Kenntnisnahme der Vorlage durch die Fraktion der CDU.

Stadträtin Cyperrek gibt an, dass die Fraktion der SPD die Vorlage ebenfalls zur Kenntnis nehme. Sanierungen, gerade auch unter energetischen Gesichtspunkten, würden sich immer bezahlbar machen.

Stadtrat Denzer erklärt, dass die Fraktion der Freien Wähler die Vorlage zur Kenntnis nehmen wolle.

Stadtrat Berg führt aus, dass man sich von den Zahlen nicht erschrecken lassen dürfe. Die Sanierungsliste sei als Datengrundlage sehr wichtig. Man müsse sich überlegen, warum man Gebäude und Liegenschaften halten wolle. Er wolle zudem wissen, warum die städtischen Parkanlagen nicht mit in die Darstellung aufgenommen wurden. Gerade der Hebelpark sei sehr verwahrlost und müsse dringend saniert und erneuert werden.

Der Vorsitzende sagt, dass man die Neugestaltung des Hebelparks mit in die kommenden Haushaltsberatungen aufnehmen wolle. Die Parkanlagen seien in der Freiflächenliste im Anhang ebenfalls enthalten. In der Darstellung seien nur Sanierungsmaßnahmen aufgelistet. Neu- und Umbauten seien in der Darstellung nicht aufgeführt. Die Arbeitsgemeinschaft Sanierungsbedürftige Gebäude/Schulen erörtere für die Schulgebäude sorgsam, nach welchen Prioritäten gehandelt werden sollte.

Fachbereichsleiterin Buchauer gibt an, dass die Arbeitsgemeinschaft entstanden sei, damit die Schulleiter und Fraktionsvertreter untereinander abstimmen können, wo Sanierungsmaßnahmen dringend erforderlich sind. Auf diese Weise haben die Akteure untereinander Verständnis für die Situation des jeweils anderen entwickelt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik fasst daraufhin einstimmig den folgenden Beschluss:

1. Die Fortschreibung der Zusammenstellung des Fachbereichs Grundstücks- und Gebäudemanagement über den Sanierungsbedarf bei städtischen Objekten in Lörrach wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fachbereich Grundstücks- und Gebäudemanagement hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Sanierungsbedürftige Gebäude/Schulen“ die Priorisierung der Sanierungsmaßnahmen für das Jahr 2015 vorgenommen. Das Besprechungsergebnis, das für die Zielediskussion und die Haushaltsplanberatungen 2015 vorgelegt wurde, wird zur Kenntnis genommen.
3. Die weiteren priorisierten Baumaßnahmen, die ebenfalls für die Zielediskussion und die Haushaltsplanberatungen 2015 vorgelegt wurden, werden zur Kenntnis genommen

### **TOP 3**

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben**

Keine.

### **TOP 4**

#### **Allgemeine Anfragen**

##### **Lärmschutzwand Zollfreie Straße**

Stadträtin Cyperrek fragt, wann die Verwaltung den Bau der Lärmschutzwand am Kreisverkehr an den Sternhäusern/Zollfreie Straße erwarte. Die Bäume an dem Streckenabschnitt seien bereits vor einigen Monaten gefällt worden. Das Tempolimit werde nur unzureichend eingehalten. Es gebe bereits Beschwerden von Seiten der Anwohner.

Der Vorsitzende antwortet, dass man hinsichtlich des Baus der Lärmschutzwände mit dem Regierungspräsidium Freiburg in Kontakt stehe. Man wolle nochmals nachhaken und nach einem konkreten Termin fragen.

### **TOP 5**

#### **Offenlegungen**

##### TOP 5.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik am 5. Juni 2014

##### TOP 5.2

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik am 17. Juli 2014

##### TOP 5.3

Eilentscheidungen des Bürgermeisters gemäß § 43 Abs. 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg

##### TOP 5.4

Aktenvermerk zur Polleranlage - Fußgängerzone Innenstadt

TOP 5.5

Flyer - Polleranlage Innenstadt

### **Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: